

Jahresbericht 2024

Schuldnerberatung Aachen e.V.

Der gemeinnützige Verein der Schuldnerberatung Aachen steht seit 1997 Bürger*innen in der gesamten Städtereion Aachen zum Thema Überschuldung zur Seite. Er ist eine von der Bezirksregierung Düsseldorf anerkannte Insolvenzberatungsstelle gemäß § 305 Insolvenzordnung.

Soziale Schuldnerberatung ist ein Beratungsangebot der Sozialen Arbeit. Sie bietet Hilfen zur wirtschaftlichen Sanierung und psychosozialen Stabilisierung überschuldeter oder von Überschuldung bedrohter Ratsuchender. (vgl.: www.agsbv.de; Soziale Schuldnerberatung Konzept der AG SBV S.8)

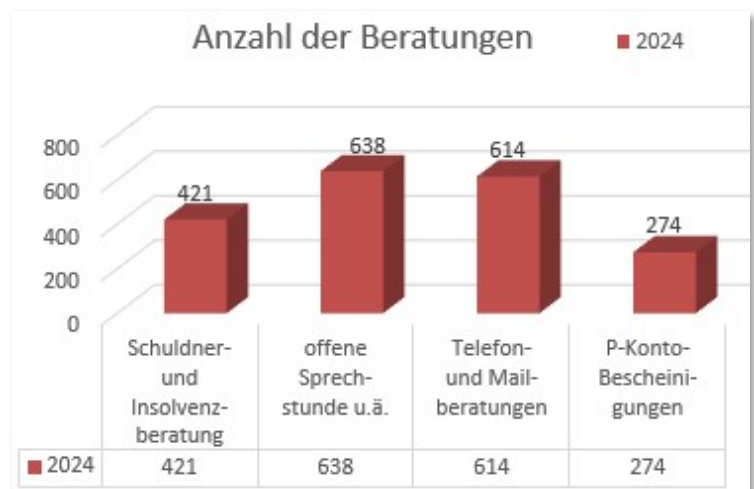
Auslastung: Im Jahr 2024 konnten mit 421 (2023: 383) Personen 10% mehr überschuldete Personen intensiv bei der Suche nach Regulierungsmöglichkeiten begleitet werden als im Vorjahr.

Mit 270 (2023: 237) neu begonnenen Beratungen und 154 (2023: 146) fortgeführten Beratungen aus den Vorjahren waren die Beratenden im Jahr 2024 stark ausgelastet. Dennoch konnte den Neuklient*innen nach einer Wartezeit von meist weniger als vier Wochen der erste umfassende Beratungstermin angeboten werden.

Zweimal pro Woche bietet unser Verein eine Sprechstunde zur Kurzberatung für dringende Anliegen an. Die Sprechstunden wurden im Jahr 2024 um 11% stärker nachgefragt als in den Vorjahren. Die Sprechstunden sind mit mehreren Beratungskräften besetzt, so dass in der Regel trotzdem alle Anfragenden ohne lange Wartezeiten unterstützt werden konnten. Bescheinigungen für das Pfändungsschutzkonto zur Berücksichtigung von Unterhaltspflichten, Kindergeld, Pflegegeld u.ä. wurden 2024 um 23% seltener als 2023 nachgefragt und ausgestellt.

Informations- und Präventionsveranstaltungen:

Das Format von vier Informationsveranstaltungen für Betroffene und Unterstützende wurde 2024 fortgesetzt. Ergänzend wurden eine Informationsinput in der Stadteilkonferenz Aachen-Nord und zwei Präventionsveranstaltungen im Berufskolleg angeboten. Themen waren u.a. Forderungsentstehung, Pfändungsschutz, Haushaltsplanung und Wege der Schuldenregulierung.



Infoveranstaltungen rund um das Thema Schulden



Kooperationen: Wir freuen uns über die langjährige Zusammenarbeit mit Arbeitgebern wie Lindt, Deutsche Post, und Zentis, welche ihren Mitarbeitenden kostenlose Schuldnerberatung ermöglichen. Weitere Kooperationsverträge bestehen mit dem Stadtteilbüro Aachen-Ost, den Kindertagesstätten „Mittendrin“, „Wiesental“, „Bunte Erde“, „Kunterbunt“ und „Abenteuerland“, und mit der „Werkstatt der Kulturen“.

Team: Das Beratungsteam besteht aus vier Beratungskräften – zwei mit wirtschaftswissenschaftlichem Hintergrund (Diplom-Kaufmann und Betriebswirt) sowie zwei mit sozialpädagogischer Qualifikation (Sozialarbeiterin und Sozialpädagogin).

Zu Beginn des Jahres 2024 übernahm Bülent Iscan die Teamleitung.

Fortbildung: Die Beratungs- und Verwaltungskräfte nahmen 2024 an insgesamt 17 verschiedenen digitalen Fortbildungen teil. Neben den gesetzlichen Änderungen forderte uns insbesondere die Umstellung auf unsere stark veränderte Schuldnerberatungssoftware.

Darüber hinaus halten wir uns mit Newslettern, Fachzeitschriften und einem wöchentlichen kollegialen Austausch über den aktuellen Beratungsstand in unserem sowohl rechtlich als auch konzeptionell komplexen Arbeitsfeld auf dem Laufenden.

Vernetzung: Wir arbeiten eng mit gesetzlich Betreuenden, mit Mitarbeitenden in der Fach-, Sozial- und Erwerbslosenberatung und im betreuten Wohnen, mit Mitarbeitenden in den kommunalen und städteregionalen Verwaltungen, mit Mitarbeitenden anderer gemeinnütziger Schuldnerberatungsstellen, den Amtsgerichten, dem Paritätischen, den Gewerkschaften und vielen anderen zusammen. Darüber hinaus sind wir über das Engagement in folgenden Arbeitskreisen vernetzt:

- Arbeitskreis Schulden (mit Akteuren im Stadtgebiet Aachen organisiert von der Verbraucherzentrale Aachen)
- Arbeitskreis Schuldnerberatung (Schuldnerberatungsstellen der Wohlfahrtspflege und der Verbraucherzentralen in den Regionen Aachen, Düren/Jülich und Heinsberg)
- Facharbeitskreis Schuldnerberatung (Der Paritätische NRW)



Bülent Iscan
Dipl.Kaufmann
Beratungsstellenleiter
Schuldnerberater



Vera Schröder
Sozialarbeiterin B.A.
Schuldnerberaterin



Ayla Gerim
Kaufmännische
Verwaltungskraft



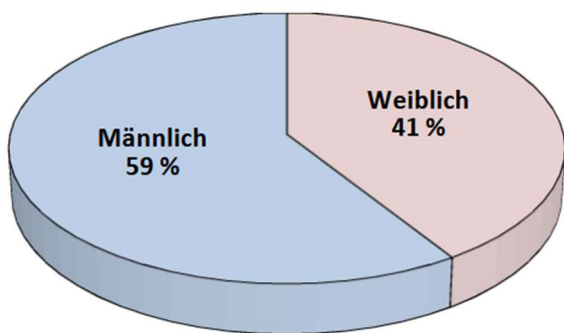
Michael Aymans
Dipl.Betriebswirt
Schuldnerberater



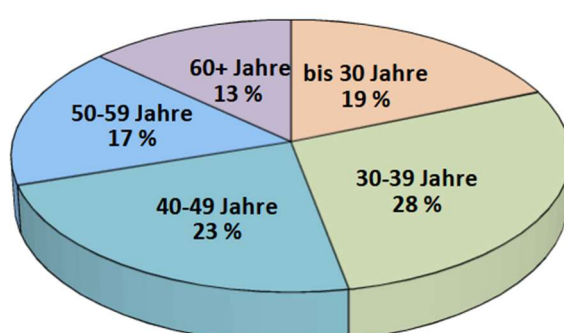
Angela Fürstenberg
Sozialpädagogin M.A.
Schuldnerberaterin

Statistische Daten der Neuaufnahmen 2024 intensiv beratener Personen:

Geschlechterverteilung



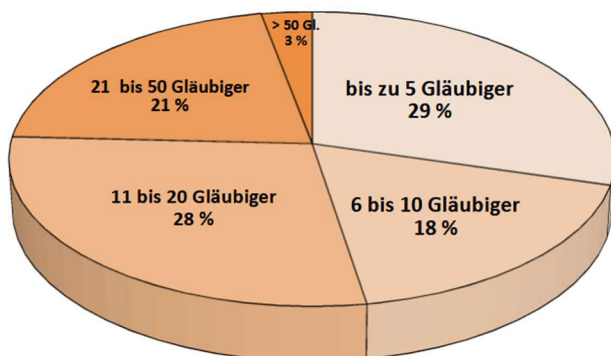
Altersverteilung



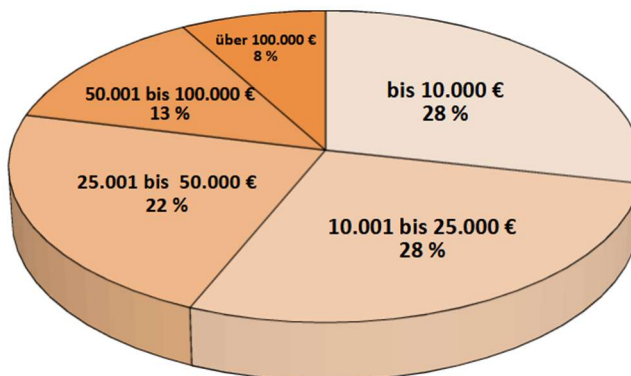
In unserer Schuldner- und Insolvenzberatung werden mehr Männer als Frauen beraten. Dieser Unterschied hat sich im Jahr 2024 um 4% vergrößert (2023: Männer 55% Frauen 45%).

Die Altersverteilung weist weiterhin einen Schwerpunkt bei den 30- bis 49-Jährigen auf. Im Vergleich zu 2023 verjüngt sich der Altersdurchschnitt.

Anzahl der Gläubiger



Verschuldungshöhe



Fast die Hälfte der Neuaufnahmen 2024 hatte weniger als 10; circa ein Viertel mehr als 20 verschiedene Gläubiger. 28% der Neuaufnahmen hatte weniger als 10.000 €; 21% mehr 25.000 € Schulden.

Im Durchschnitt hatten die Neuaufnahmen knapp 15 Gläubiger und ca. 37.500 € Schulden. Das ist jeweils etwas weniger als 2023.

Die häufigsten Schuldenarten waren Telekommunikationsschulden, Versandhandelsschulden, Schulden bei öffentlich-rechtlichen Gläubigern, Raten- und Kreditkartenkredite sowie rückständige Versicherungsprämien.

Möglichkeiten kostenloser Beratung:

In der Städteregion Aachen gibt es weiterhin keine pauschal finanzierte kostenlose Schuldnerberatung für alle Überschuldeten. Die durch uns 2024 neu begonnenen Schuldnerberatungen wurden in 56% der Fälle über Beratungsgutscheine der Jobcenter und der Sozialämter finanziert.

Insbesondere für viele Berufstätige, Studierende, Bezieher von Renten, Krankengeld und ALG I gibt es keine Möglichkeit der Finanzierung über Beratungsgutscheine. Für diese Ratsuchenden erhalten wir Zuschüsse über die Bezirksregierung Düsseldorf. Diese decken jedoch nur einen Teil der Kosten, während die Nachfrage deutlich steigt. Unsere Beratungszahlen sind in diesem Bereich im Vergleich zu 2023 um über 50% gestiegen. Die notwendige Entschuldung auf der Basis einer ganzheitlichen, professionellen und kostenfreien Hilfe wird für diesen Personenkreis erschwert. Die permanente Drucksituation für überschuldete Familien und Einzelpersonen und die damit verbundene soziale Ausgrenzung bleiben bestehen.

Mit der im September 2023 vom EU-Parlament verabschiedeten EU-Verbraucherkreditrichtlinie werden die Voraussetzungen für ein Recht auf unabhängige und kostenlose Schuldnerberatung geschaffen. Wir hoffen, dass die verbindliche Umsetzung in deutsches Recht bis Ende 2026 einen Rechtsanspruch auf soziale Schuldnerberatung für alle Überschuldeten in Verbindung mit einer auskömmlichen Finanzierung der gemeinnützigen Schuldner- und Insolvenzberatungsstellen ermöglicht.

Die von der Landesregierung für Ende 2024 geplanten Kürzungen im Sozialbereich, die später weitgehend zurückgenommen wurden, betrafen im Bereich der Schuldnerberatung insbesondere unsere Fachberatungsstellen. Deren Weiterfinanzierung durch das Land NRW wurde nun beschlossen.

In der Städteregion Aachen sind 8,72% der hier lebenden erwachsenen Personen überschuldet, d.h. sie können die Summe ihrer fälligen Zahlungsverpflichtungen mit hoher Wahrscheinlichkeit über einen längeren Zeitraum nicht begleichen (Erläuterungen siehe Anhang).

Ausblick:

Welche Veränderungen das Jahr 2025 für Sozialleistungsempfänger*innen, Geringverdiener*innen, den Mittelstand und für die Beratungslandschaft bringen wird, lässt sich aufgrund der unsicheren nationalen und internationalen Lage kaum prognostizieren.

Im Überschuldungsreport des Instituts für Finanzdienstleistungen e.V. ist zu lesen:

„Im Lichte der verschiedenen Krisenherde (u. a. Inflation, Energiepreiskrise, Krieg in der Ukraine) ist zu erwarten, dass sich die finanzielle Lage der Verbraucher*innen weiter verschärfen wird. Hinzu kommt die steigende Nachfrage nach Angeboten wie Buy Now Pay Later. Ratenkredite sind – neben öffentlich-rechtlichen Forderungen – der größte Forderungsposten. Abzuwarten bleibt ebenso, wie künftig die Kreditwürdigkeitsprüfung bei Händlern ausgestaltet ist und ob diese dem Ziel, eine Überschuldung zu verhindern, gerecht wird. Derzeit wird mit Spannung erwartet, wie die Verbraucherkreditrichtlinie in deutsches Recht umgesetzt wird, und zwar vor allem mit Blick auf Art. 26, der den Zugang zur Schuldnerberatung regelt. Ein jüngst veröffentlichtes Gutachten (Rixen 2024) zeigt für Deutschland deutlichen Handlungsbedarf auf. Im Zusammenhang mit der Verbraucherinsolvenz bleibt abzuwarten, ob und wenn ja welche Erkenntnisse das Bundesministerium der Justiz aus der Evaluation der Verkürzung des Restschuldbefreiungsverfahrens ableiten wird.“ (iff-Überschuldungsreport 2024)

Ergänzend wird auf die in der Anlage beschriebenen Entwicklungen verwiesen.

Verein:

Ende 2024 hat die Schuldnerberatung Aachen e.V. 24 Mitglieder (14 Organisationen und 10 natürliche Personen).

Wir trauern um unser im August 2024 verstorbenes Mitglied Ingeborg Stockem.

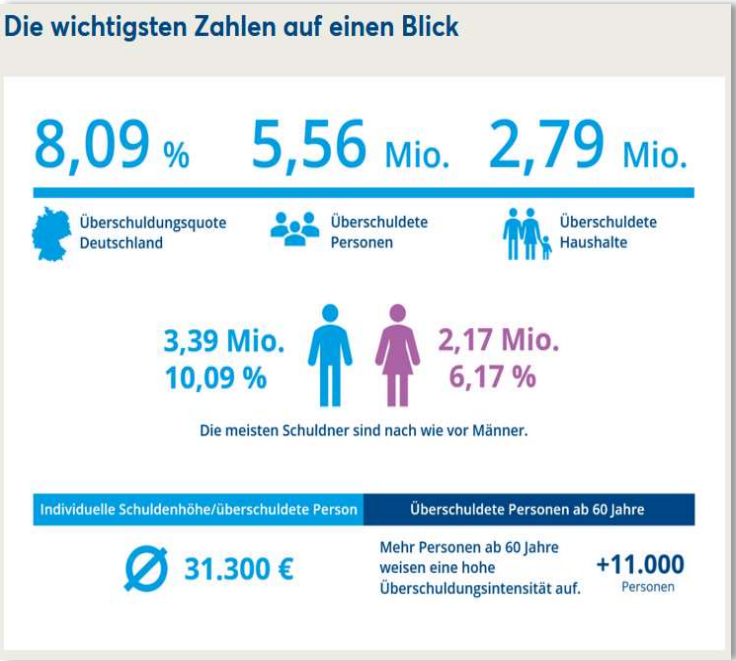
Der Vorstand setzt sich zusammen aus:

- | | |
|----------------------------------|--------------------------------------|
| • Ralf Woelk (Vorsitzender) | DGB – Region NRW Süd-West |
| • Manuela Aye (Stellvertreterin) | Der Paritätische Städteregion Aachen |
| • Peter Mogga (Stellvertreter) | Gewerkschafter |
| • Martin Kühl (Beisitzer) | AWO Kreisverband Aachen-Stadt |
| • Peter Brendel (Beisitzer) | Wabe e.V. |
| • Hilde Scheidt (Beisitzerin) | |

Herzlichen Dank an alle für die aktive Unterstützung unserer Arbeit.

Anhang: Auszüge aus dem Schuldneratlas der Creditreform vom November 2024

„Die Zahl überschuldeter Verbraucher ist seit Oktober letzten Jahres abermals zurückgegangen – zum sechsten Mal in Folge. Die Überschuldungsquote sinkt allerdings nur um rund einen zwanzigstel Prozentpunkt. Man kann hier von einer „Seitwärtsbewegung“ sprechen. Dabei zeigt sich im Jahresverlauf, dass die Zahl „harter Negativmerkmale“ (juristische Sachverhalte) im Gegensatz zu den letzten Jahren nur wenig, und die Zahl „weicher Negativmerkmale“ (nachhaltige Zahlungsstörungen) vergleichsweise deutlich abgenommen haben. Angesichts der rezessiven Wirtschaftslage und weiterhin negativer Konjunkturaussichten verwundert es nicht, dass sich die im letzten Jahr attestierte „verdeckte Trendumkehr“ erfreulicherweise 2024 nicht weiter entfalten konnte. Zur Verringerung der Überschuldung haben auch die korrelierenden Phänomene „Kriegsangst und Angstsparen“ beigetragen.



Die Überschuldungslage vieler Verbraucher in Deutschland hat sich in den vergangenen zwölf Monaten grundsätzlich verbessert. Hierzu haben auch der deutliche Abwärtstrend der Inflationsrate (September 2024: + 1,6 Prozent) und die steigenden Realeinkommen der Verbraucher beigetragen. Laut Statistischem Bundesamt lagen die Reallöhne im 2. Quartal 2024 um 3,1 Prozent höher als im Vorjahresquartal. Die Indikatoren „Sparquote“ und „Anschaffungsneigung“ belegen, dass bei den deutschen Verbrauchern derzeit wieder Ausgabenvorsicht und Kaufzurückhaltung dominieren. Nach Anstiegen in den beiden vergangenen Jahren werden die privaten Konsumausgaben in diesem Jahr voraussichtlich sinken.

Allerdings zeigen die aktuellen Analysen der microm ÜberschuldungsTypologie, dass trotz erneutem Rückgang der Überschuldungszahlen zahlreiche neue Personen in eine Überschuldungsspirale geraten sind, während andere dieser entkommen konnten. Dies sind, wie in beiden Vorjahren, zuallererst Personen, die der Gruppe der so genannten „Dauerüberschuldeten“ zugeordnet werden können. Diese sind in den unteren sozialen Schichten zu finden und offensichtlich auch durch die steigenden Energie- und Lebensmittelpreise in neue Zahlungsprobleme geraten.

Zudem zeigen sich bei zwei Typen die Folgen verstärkter Konsumorientierung und von Nachholkonsum.

Die „Konsum-Überschuldeten“ weisen 2024 den stärksten Anstieg von Überschuldungsfällen auf.

Dieser Typ ist überwiegend in den unteren Einkommensgruppen mit geringer Kaufkraft und mit überdurchschnittlicher Nutzung von Konsumkrediten zu finden. Zudem ist dieser Typ eher jung und zeigt oft eine starke Konsum- und Marken-Fixierung.

Nachhaltige Überschuldung	Anteil	Anzahl	Attribuierungen / Assoziationen
Die Typen			Stichworte
Typ 1: Der Notfall-Überschuldete	21%	1,29 Mio.	„Objektive Gründe“ / ökonomische Notlagen, Einkommensarmut
Typ 6: Der Überschuldungsausblender	15%	0,92 Mio.	Mischung aus finanzieller Not und fahrlässiger Selbstüberschätzung, Probleme ausblenden
Typ 8: Der Dauerüberschuldete	13%	0,79 Mio.	Niedrigeinkommen („Sozialadel“) / Vererbte Überschuldung / sozialer Aufstieg will nicht gelingen
Gesamt	49%	3,00 Mio.	
Temporäre Überschuldung			
Die Typen			Stichworte
Typ 3: Der Konsum-Überschuldete	12%	0,73 Mio.	Irrationales Konsumverhalten, Konsum- und Marken-Fixierung – Status-Konsum
Typ 4: Der Lifestyle-Überschuldete	12%	0,72 Mio.	„Konsum-Pionier“ / Grenzüberschreitung – Dauerzustand relativer Überschuldung
Gesamt	24%	1,45 Mio.	
Periodische Überschuldung			
Die Typen			Stichworte
Typ 2: Der Überschuldungspragmatiker	11%	0,70 Mio.	Schulden als Mittel zum Zweck, zurückhaltende Kreditnutzung – Riskiert temporär eine finanzielle Überlastung
Typ 5: Der Überschuldungsnaive	7%	0,43 Mio.	Geringe finanzielle Bildung / finanzielles Wissen – stark ausgeprägte Ausgabenvorsicht
Typ 7: Der Überschuldungsvermeider	9%	0,58 Mio.	Gutsituiert, widersprüchliches Verhalten: Ablehnung von Schulden bei gleichzeitiger Nutzung – Bestreben, eine finanzielle Misere so schnell wie möglich zu beenden
Gesamt	27%	1,71 Mio.	

Den zweitstärksten Anstieg der Überschuldungsfälle zeigen die „Überschuldungspragmatiker“. Für diesen Typ sind Schulden Mittel zum Zweck, die zur vorübergehenden Finanzierung notwendiger und als sinnvoll angesehener Konsum- und Lebenswünsche eingesetzt werden. Er weist eine zu-rückhaltende Kreditnutzung auf, geht aber zeitweise das temporäre Risiko einer finanziellen Überlastung ein. Diese Entwicklungen korrespondieren mit den Befunden des letzten Jahres: der stark gestiegenen und weiterhin zunehmenden Nachfrage nach Ratenkrediten und den „Buy now, pay later“-Angeboten (BNPL).“ (Schuldneratlas Deutschland 2024 S.10)



Überschuldungsquoten in der Städteregion:

Die Überschuldungsquote in der Städteregion Aachen ist von 9,23% (2023) auf 8,72% (2024) gesunken. Dies ist jedoch zu einem großen Teil nicht auf eine erfreuliche Entwicklung zurückzuführen, sondern allein auf zwei statistische Veränderungen: Zum einen ist die Bevölkerung in der Städteregion Aachen durch den Zensus 2022 sehr stark gewachsen (+ 16.800 Personen bzw. + 3,6 %) - ohne Zensus wäre die Quote „nur“ minimal auf 9,03 % gesunken.

Zum anderen wurde die Speicherfrist für andere Überschuldungsverfahren verkürzt, so dass z.B. Insolvenzverfahren nur noch ½ Jahr statt 3 Jahre statistisch berücksichtigt werden.

2023 gab der Schuldneratlas detaillierte Zahlen darüber, wieviel Prozent der in den einzelnen Postleitzahlgebieten lebenden Personen über 18 Jahre überschuldet sind, also die Summe ihrer fälligen Zahlungsverpflichtungen mit hoher Wahrscheinlichkeit über einen längeren Zeitraum nicht begleichen können? Unsere Beratungsstelle liegt im Gebiet mit der regional höchsten Überschuldungsquote. (Stand 2023 im PLZ 52068: 19% und PLZ 52070: 11%)